

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 312.

Donnerstag, den 7. November.

1844.

### Bekanntmachung.

Der zur Ergänzungswahl der Herren Stadtverordneten ausgefertigten und veröffentlichten Liste sind noch folgende Bürger als Stimmberechtigt und wählbar anzutragen:

Fortlaufende Nummer.	Vor- und Zuname.	Stand und Gewerbe.	Kataster-Nr. des Hauses, in dem er wohnt.	Jahr und Tag des Bürgerscheines.	Jahr und Tag der Beleihung.
Abtheil. I. 503 b.	Herr Carl Gottlob Wilhelm Pries	Schuhmachergeselle	1139 A.	12. März 1835.	9. Juli 1835.
Abtheil. II. 1085 b.	Christian Friedrich Hdrisch	Kaufmann.	1583 A.	12. Mai 1837.	—
Abtheil. III. 1679 b.	Carl Gottlob Ernst Dietrich	Böttchermeister	1454 A.	18. Aug. 1831.	—
1898 b.	Friedrich Ludwig Habenicht	Steinguthändler	300 A.	17. Mai 1844.	—
2093 b.	Friedrich August Jungmann	Webermeister	1455 A.	22. Jan. 1830.	—

Außerdem ist der in Abtheilung III. sub Nr. 1452 verzeichnete Herr Johann Wilhelm Alfs, Mechanikus, als mit dem Hause Nr. 1197 beliehen, in Abtheilung I. sub Nr. 532 b. und der in Abtheilung III. sub Nr. 2309 verzeichnete

Herr Ernst Albert Linke, Baarensensal, in die Abtheilung II. sub Nr. 1159 b. zu bringen.

Leipzig, den 4. November 1844.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. **Gross**.

### Bekanntmachung.

Zum Besten der hiesigen Armen wird **Sonnabend den 9. d. Mts.** auf hiesigem Stadttheater die Oper **Mara, Ruff** von J. Meyer aufgeführt werden.

Herr **Herrmann Friederici** (Firma: Friederici & Comp.) hat für diese Vorstellung die Besorgung des Cassensgeschäfts gefälligst übernommen, und es werden daher in seinem Geschäftslocale Bestellungen auf Eintrittsbillets angenommen, letztere selbst aber an der Theatercasse ausgegeben werden.

Von dem stets bewährten Wohlthätigkeitsfinne unserer Mitbürger sind wir überzeugt, auch diesmal eine lebhafteste Theilnahme erwarten zu dürfen.

Leipzig, den 4. November 1844.

Das **Armendirectorium**.

### Bekanntmachung und Erinnerung.

Die von Grundstücken, Mietthen und verschiedenen Luxusgegenständen zu dem Kriegsschuldentilgungs-Fonds dieser Stadt zu entrichtende Abgabe ist auch auf den in stehenden Termin November jetzigen Jahres nur nach demselben Verhältnisse wie in den vorhergegangenen Terminen abzuführen.

Wie wir daher erwarten können, daß die auf diesen Termin verfallenen Beiträge ohne allen Rückstand gehörig werden abgetragen werden, so haben wir auch an die unverweilte Berichtigung der auf frühere Termine noch ausstehenden Reste um so ernstlicher zu erinnern, als wir diese unterbleibenden Falls nunmehr durch militairische und nach Befinden gerichtliche Execution einbringen lassen müßten.

Leipzig, den 2. November 1844.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. **Gross**.

### Mittheilung

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 11. Septbr. 1844.

Nachdem der Herr Vorsteher die Sitzung auf die übliche Weise eröffnet hatte, theilte derselbe zuvörderst der Versammlung

mit, daß er von Sr. Excellenz dem Herrn Staatsminister Dr. von Falkenstein bei dessen Abgang von Leipzig schriftlich dem ehrenvollen Auftrag erhalten habe, dessen aufrichtige Dankbarkeit dem Collegium der Stadtverordneten für die vielfachen Beweise von Vertrauen und Wohlwollen auszusprechen,

welche ihm in seiner bisherigen amtlichen Stellung als Kreisdirector hier selbst zu Theil geworden.

Der erste in Berathung gezeigte Gegenstand der Tagesordnung war eine Mittheilung des Stadtraths, worin die Zustimmung der Stadtverordneten zu Verabreichung einer Unterstützung von 400 Thlr. aus der Stadtcasse an das hiesige Stadtorchester wegen des dem letztern in Folge des zeitweiligen Schlußes des Stadttheaters im Laufe dieses Jahres entgangenen Verdienstes nachgesucht wurde. Ward nun auch von einigen Mitgliedern des Collegium dagegen erinnert, daß schon an sich bloße Billigkeitsrücksichten eine Unterstützung aus dem Communerwmögen zu rechtfertigen nicht geeignet seien und hier um so weniger, als die Mittel der hiesigen Communcasse die möglichste Sparsamkeit zur Pflicht machen, so beschloß doch die Versammlung mit überwiegender Stimmenmehrheit das angesprochene Geschenk zu verwilligen. Der Grund, welcher sie zu dieser Verwilligung bestimmte, war dieser, daß das hiesige Orchester allerdings zu den Vorzügen gehört, deren sich Leipzig erfreut, und es daher überhaupt Pflicht der Stadt erscheint, dasselbe in geeigneten Fällen zu unterstützen. Als einen solchen Fall fand man den gegenwärtigen, wo die Mitglieder des Orchesters dadurch, daß sie zugleich das Kirchenorchester bilden, behindert worden sind, sich während der Theatervacanz auswärtig ihren Verdienst zu suchen.

Auf den von der Finanzdeputation erstatteten gutachtlichen Vortrag über die den Stadtverordneten zur Prüfung vorgelegten Rechnungen, die Bibliothek und das Schubertische Legat betreffend, ingleichen die Hundesteuer, das Quatember-Excurrenz und die Hauptsteuer pr. ao. 1843 betreffend, worin von der vortragenden Deputation die durchgängige Richtigkeit sämtlicher Rechnungen und deren Uebereinstimmung mit den dazu gehörigen Belegen auf Grund der von ihr bewirkten speziellen Durchsicht und Vergleichung versichert wurde, ward die von dem Stadtrathe geforderte Justification sofort einstimmig ertheilt.

Nachdem der Stadtrath auf den bei Gelegenheit des vorjährigen Budgets von den Stadtverordneten gestellten Antrag, daß derselbe wegen Hebung des im Haushaltplane alljährlich wiederkehrenden Postulats von 400 Thlr. Quartiergeldzuschuß für die hiesige Garnison geeignete Schritte thun möge, Bericht an das Königl. Hohe Kriegsministerium erstattet hat, ist demselben eingegangener Mittheilung zu Folge eröffnet worden, daß die bereits früher auseinandergesetzten Gründe, welche das gedachte Ministerium veranlaßt haben, zu verlangen, daß den außerhalb der Caserne unterzubringenden Unterofficieren und Soldaten, so wie den Soldatenweibern der hiesigen Garnison entweder ein Zuschuß von resp. 20 Gr. und 10 Gr. pro Mann und Frau zu dem ordonanzmäßigen Quartiergelde gewährt, oder die Einquartierung derselben gegen Verabfolgung der in der Ordonanz bestimmten Vergütung der Stadt selbst überlassen werden müsse, sich nicht geändert hätten und daher ein Fallenlassen jenes Beitrags unzulässig machten. Eben so wenig könne sich das Hohe Ministerium geneigt fühlen, die zu verabreichende Zuschußsumme auf das Staatsbudget zu übernehmen, da die Bestimmungen des Ordonanzgesetzes direct entgegen laufen würde. Immer sei dasselbe indeß, der gegebenen Zusicherung gemäß, bemüht gewesen, die Zahl der außerhalb der Caserne Wohnenden zu vermindern, und werde na-

mentlich bei den Bauveränderungen in der Pleißenburg besondere Rücksicht darauf genommen werden, obschon sie sämmtlich dort unterzubringen, auch für die Zukunft unmöglich bleibe. In Erwägung, daß weitere Schritte wegen in Wegfallbringung des beregten Zuschusses zur Zeit zu einem günstigen Resultate nicht führen möchten, beschloß die Versammlung für jetzt bei dieser Erklärung Beruhigung zu fassen.

Die hiernächst vom Stadtrathe nachgesuchte nachträgliche Verwilligung des zur Verbreiterung der Petersthorbrücke erforderlichen Mehraufwandes von 1252 Thlr. 13 Gr. ward von den Stadtverordneten nach specieller Vergleichung der Bauanschläge mit den über diesen Bau geführten Rechnungen bewandten Umständen nach von dem Collegium unter Beifügung des Wunsches zugestanden, daß von Seiten des Stadtraths in Zukunft auf Vorlegung richtigerer und zuverlässigerer Bauanschläge gedrungen, und die Baue selbst in genauer Befolgung derselben in Ausführung, gebracht werden möchten.

Mittels Communicats vom 24. August dieses Jahres wurden den Stadtverordneten abermals fünf Verzeichnisse solcher hiesigen Bürger zur gutachtlichen Erklärung vorgelegt, deren Befugniß zu Ausübung bürgerlicher Ehrenrechte, weil sie in Criminaluntersuchung gezogen worden sind, in Frage gekommen ist. Bei der Berathung hierüber, wobei Herr Stadtrath Rieß auf Ersuchen des Collegiums über einzelne, nähren Aufschluß bedürftige Untersuchungsfälle die gewünschte Auskunft ertheilte, trat das Plenum mit Ausnahme eines einzigen Falles, in welchem sie ein wegen eines entehrenden Vergehens in Untersuchung befangenes Individuum, in Berücksichtigung, daß selbige noch unbeeidigt ist, nicht, wie der Stadtrath beantragt, unbedingt, sondern nur bis auf Weiteres von dem Genusse der bürgerlichen Ehrenrechte ausschloß, der Ansicht des Magistrats einstimmig bei. Eben so fand man sich veranlaßt, rücksichtlich eines den Stadtverordneten im Jahre 1838 vortragenen Untersuchungsfalles, wo einem hiesigen Bürger, der Ansicht des Stadtraths entgegen, die bürgerliche Ehrenberechtigung diesseits abgesprochen worden war, von dem früheren Beschlusse abzugehen und mit Rücksicht auf die von letzterem in Folge eines von dem Ausgeschlossenen eingereichten Restitutionsgesuches näher angegebenen Verhältnisse, unter denen allerdings das fragliche Vergehen in einem bedeutend geringeren Grade strafbar erscheint, so wie in Berücksichtigung seines seitdem tadellosen Wohlverhaltens denselben von jetzt an wiederum für stimmberechtigt zu erklären.

Schließlich wurde ein den Stadtverordneten zur Zustimmung mitgetheiltes Vergleichsabkommen, wornach eine Hypothek, welche der Stadtcommune an einem hiesigen Grundstücke wegen eines aus früherer Zeit herrührenden Cassendefectes bestellt worden ist, gegen Annahme eines von der Besitzerin desselben offerirten Vergleichsquantums aufgegeben werden soll, von dem Plenum einstimmig genehmigt.

### Leipziger Stadttheater.

„Die Zauberflöte.“ Zwei Debutanten.

In der vorgestrigen Aufführung der Zauberflöte lernten wir zwei neue Mitglieder des hiesigen Theaters kennen, Herrn Salomon als Sarastro und Herrn von Planer als erster Priester. Beider Auftreten war als erster theatralischer Ver-

sich bezeichnet. Obgleich diese Bezeichnung eine Appellation an die Nachsicht des Publicums und der Kritik ist, so forderte doch die abgerundete treffliche Leistung des Herrn Salomon das unumwundenste Urtheil des Publicums heraus, welches ihm auch durch allgemeine Acclamation und durch öfteres Hervorrufen bekräftigt wurde und was wir nur bestätigen können. Herr Salomon ist ein Leipziger und, wenn wir nicht irren, im hiesigen Conservatorium gebildet. Daß er kein Ueingingeweihter in dem Gebiete der Musik ist, davon zeigte seine sichere und richtige Durchführung des Barst. o. Diese Partie ist so ziemlich die Feuerprobe eines gebildeten Sängers, da sie ihm Gelegenheit bietet, den ganzen Umfang seiner Gesangs- und Spielmittel zu zeigen. Herrn Salomon mußte diese Gelegenheit nur willkommen sein, da er sich in dem Lichte eines vielbegabten Talentes zeigen konnte. Er sang und spielte seine Rolle, wie gesagt, mit einer ungewöhnlichen Sicherheit. Seine Stimme hat zwar in der Tiefe noch nicht die gebührende Festigkeit, was man auch von seinem Alter noch nicht erwart-

ten kann. Dieser Mangel wird jedoch durch einen wohlklingenden Schmelz und durch angenehme Geschmeidigkeit ersetzt. Seine richtige Intonation, sein treuer, sinngemäßer Vortrag, seine regelrechte Aussprache und Accentuation, so wie seine vortheilhafte Persönlichkeit befähigen ihn vollkommen zum dramatischen Sänger und berechtigen uns auch, nach dem ersten sehr gelungenen Versuch schöne Leistungen von ihm zu erwarten. — Undankbarer und verhältnißmäßig schwieriger ist die Partie des ersten Sprechers. Wenn sie auch keine Glanzstellen, keine Arien u. s. w. darbietet, so erfordert sie doch einen gebildeten Sänger, da sie in einem nicht leichten Recitativ componirt ist. Auch bedarf es eines guten Vortrags, um die vielen Neben- und Hauptgestalten zu declamiren, daß sie nicht ins Lächerliche verfallen. Herr von Planer hat diese Aufgabe zur Zufriedenheit gelöst und würde noch mehr Beifall sich erworben haben, wenn dieser nicht von Herrn Salomon in vollem und gerechtem Maße beansprucht worden wäre. —

Berantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

### Bekanntmachung.

Am 30sten vor. Mts. sind die nachstehend bezeichneten Kleidungsstücke aus einem in der Ritterstraße alhier gelegenen Hause entwendet worden.

Vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des Gestohlenen warnend, fordern wir zugleich Jedermann, welcher über den Dieb oder diesen Diebstahl eine nähere Auskunft zu geben vermag, hierdurch auf, bei uns unverweilt Anzeige zu machen.

Leipzig, den 6. November 1844.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Stengel. Drescher.

Beschreibung der gedachten Kleidungsstücke:

- 1) Ein Burnus von dunkelgrünem Tuche, durchaus wattirt, mit schwarzem Sammetragen, ringsum mit Borte besetzt, vorn mit schräg eingeschnittenen Taschen, welche ebenfalls mit Borte besetzt waren, versehen und mit schwarzem Camelot, welcher in Quadrate abgenähet war, gefüttert;
- 2) eine runde Mütze von schwarzem Tuche mit Lederschirm und dunklem Zeugfutter.

### Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 8. November: **Der Berriffene**, Posse mit Gesang in 3 Acten von Johann Nestroy. Nach dem ersten Acte: **Mazurka**, getanzt von Fräulein Knabe und Herrn Krüger. Zum Beschluß: **Pas hussard**, getanzt von Fräulein Nidel und Herrn Balletmeister Jerwitz, Lindor.

### Fünftes

## Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Donnerstags den 7. November 1844.

- I. Ouverture zum „Wasserträger“ von L. Cherubini. — Scene und Arie aus „Don Juan“ von Mozart, ges. von Mad. Carol. Fischer-Achten, Herzogl. Braunsch. Hofopernsängerin. — Concert für Pianoforte von G. F. Händel (F-dur, comp. 1694), vorgetragen von Herrn Mortier de Fontaine aus Paris. — Scene und Cavatine von Pacini, gesungen von Mad. Fischer-Achten. — Concert für Pianoforte (G-moll) von Felix Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von Herrn Mortier de Fontaine.

- H. Symphonie von Robert Schumann (Th. I. B-dur).

Billets zu  $\frac{2}{3}$  Thlr. sind bei dem Castellan und am Eingange des Saales zu haben. Einlass  $\frac{1}{2}$  6 Uhr. Anfang  $\frac{1}{2}$  7 Uhr. Das 6. Abonnementconcert ist Donnerstag d. 14. November 1844.

## Musikalische Matinée,

gegeben von

**H. W. Ernst** aus Paris,

Sonntag am 10. November

im Saale des Gewandhauses.

### Erster Theil.

- 1) Quartett von Haydn (B dur), vorgetragen von H. W. Ernst, den Herren Concertmeister David, Musikdirector Gade und A. Grabau;
- 2) Lied von Beethoven, vorgetragen von Herrn Wiedemann;
- 3) Feuillet d'Album für die Violine mit Begleitung des Pianoforte von Stephan Heller; und
- 4) Erlkönig von Franz Schubert für die Violine allein übertragen und gespielt von H. W. Ernst.

### Zweiter Theil.

- 5) Quartett von Beethoven (E moll op. 59), vorgetragen von den Obengenannten;
- 6) Elegie für die Violine componirt und vorgetragen von H. W. Ernst;
- 7) Romanze von Halevy, vorgetragen von Herrn Wiedemann;
- 8) Andante und Carneval von Venedig, componirt und vorgetragen von H. W. Ernst.

### Anfang halb 11 Uhr.

Subscriptions-Billets à 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** zu haben. An der Casse kostet das Billet 1 Thlr.

## Verloosung von Gewerbezeugnissen.

Heute und die folgenden Tage werden die für die Verloosung angekauften Gegenstände im Locale der polytechnischen Gesellschaft, erste Bürgerschule, Mittelgebäude parterre, der Schauung des Publicums in den Stunden von früh 9 bis Nachmittags 4 Uhr unentgeltlich ausgestellt sein. Loose à 10 Ngr. sind, so weit der vorhandene Vorrath reicht, daselbst noch zu haben, so wie auch bei den Herren **Ed. Gerber** (Nicolaisstraße, Amtmanns Hof), **Friedr. Hofmeister** (Grimmaische Straße) und **Lurgenstein** (Reichstraße). **Der Comitee**

Von einem hochedeln und hochweisen Stadtrathe ist unserer Innung die am Stockenplaz belegene Localität, die sogenannte **Schmelze**, miethweise überlassen worden. Wir erlauben uns, andern Gewerbetreibenden, welche ein feuerfestes Local zur Fertigung von Firniß, Lack u. s. w. bedürfen, obige Räume gegen billige Vergütung zeitweise abzugeben. Man hat sich bei dem Unterzeichneten zu melden. **Heinrich Bergmann**,  
Obermeister der Seilerinnung

# Schiller-Fest

In Leipzig,

am 10. und 11. November 1844.

## PROGRAMM.

Sonntag den 10. November 1844.

Am Vorabend von Schillers Geburtstage, als Vorfeier des Festes, im Stadttheater, mit aufgehobenem Abonnement:

### P R O L O G

von Adolph Böttger,

gesprochen von Frau Dessoir.

Hierauf:

### Kabale und Liebe,

bürgerliches Trauerspiel in fünf Acten von Schiller.

Montag den 11. November 1844.

### Schillers Geburtstag.

Um 10 Uhr Vormittags feierliche Bekränzung der Gedenktafel, Vermehrung der Schiller-Bibliothek und Prämien-Vertheilung an die Schulkinder in Gohlis.

Abends halb 7 Uhr

### Festfeier

in den Sälen des Hotel de Pologne.

(Das Nähere darüber wird später bekannt gemacht. Vorläufig haben die Herren DDr. H. Laube und H. Wuttke literarische Vorträge zu übernehmen die Güte gehabt und Herr Capellmeister Lortzing leitet wie früher den musikalischen Theil der Feier).

### Abendtafel 9 Uhr.

#### Bemerkungen.

1) Alle Freunde und Verehrer Schillers — Männer und Frauen — sind zur Theilnahme an dem bevorstehenden Feste eingeladen.

2) Der Preis für 1 Billet zur Tafel und zur Festfeier beträgt 1 Thlr. Die Billets werden am 9. und 10. November von 9—12 Uhr früh und 2—5 Uhr Nachmittags im Hotel de Pologne ausgegeben. Mitglieder des Schiller-Vereins haben überdies, laut Beschluss der letzten Generalversammlung, einen numerirten Sitzplatz zur Festfeier in Anspruch zu nehmen.

3) Die Tischordnung richtet sich streng nach der Reihenfolge der Anmeldungen. Familien oder Gesellschaften, die beisammen zu sitzen wünschen, werden gebeten, ihre Couverts zusammen zu bestellen.

4) Die bei der Tafel beabsichtigten Toaste müssen der Ordnung wegen dem Vorsitzenden der Tafel vorher angezeigt werden.

Leipzig, im November 1844.

Der Vorstand des Schillervereins.

### Local - Veränderung.

Die Pianoforte-Fabrik von F. W. Ziegler befindet sich von jetzt an (Reimers Garten) Königsstraße Nr. 12.

### Local-Veränderung.

G. E. Schulze's Blumenfabrik ist jetzt am Markt No. 9, über ten Geschäftslocale der Herren Th. Kettenteil & Comp., und empfiehlt eine reizende Auswahl in Blumen, Federn, Ballcoiffuren etc. zu billigen Preisen.

Bei J. M. C. Armbruster, Universitäts-Antiquar (Zuerbachs Hof Nr. 33 & 34), sind nachfolgende Werke um beigefegte billige Preise zu haben:

Ammon, Christliche Sittenlehre. 2te Aufl. gr. 8. 3 Thlr. 2 Pfg. 838. Cart. 3 Thlr. 10 Ngr.

Aristophanis Thesmophoriasusae emendavit et interpret. est Fr. V. Fritzsche. 8 maj. Lipsiae, 1838. Cart. 3 Thlr. 15 Ngr. 1 Thlr. 20 Ngr.

Baumgarten Crusius, Christliche Dogmengeschichte. gr. 8. Lpzg. 840. (2 Thlr. 15 Ngr.) Pprbd. m. Titel 1 Thlr. 5 Ngr.

Choulant Pathologie u. Therapie. 3. Aufl. gr. 8. Lpzg. 1838. (Cart. 3 Thlr. 22½ Ngr.) 2 Thlr.

Dictionnaire français - suédois et suédois - franç., par Jac. Björkegren. 2 Tomes. 8. Stockholm, 1786. Sehr schöne, ganz neu gehaltene Hbfrzbd. 2 Thlr. 10 Ngr.

Eusebii Pamphili Historiae Ecclesiasticae. Libb. X. ex recen. Fr. Adolph Heinichen. 3 Tomi. 8 maj. Lipsiae, 828. Cart. (7 Thlr. 15 Ngr.) 3 Thlr. 5 Ngr.

Fage (Raymond de la) Recueil de meilleurs dessins, gravés par cinq de plus habiles Graveurs et mises en lumière par Vander Brüggén. Paris, 1689. Lederbd gut gehalten. (fres 50. Brunet). 5 Thlr. 10 Ngr.

Harms (Claus) Sommer, u. Winter-Postille. Predigten. 2 Thle. 5te Aufl. gr. 8. Kiel u. Lpzg. 1836. Cart. (3 Thlr. 12½ Ngr.) 1 Thlr. 20 Ngr.

Helvetius, Ses Oeuvres complètes. 5 Vls. gr. 8. Paris, 1792. Lederbd. mit Goldschnitt. 3 Thlr. 10 Ngr.

Johnson (Dr. Sam.) Dictionary of the english Language, in which the Words are deduced from their Originals and illustrated in their different significations. 2 Tomes. fol. London 1755. Lederbd. 6 Thlr. 20 Ngr.

Louvet de Couvray, le Chevalier de Faublas. Nouvelle Edition ornée de gravures en 4 Vls. 32. Paris, 1822. Papierbd. mit Titel. 1 Thlr. 25 Ngr.

Möbius Lehrbuch der Statik. Mit Kupftaf. gr. 8. Lpzg. 837. (Cart. 4 Thlr.) 1 Thlr. 25 Ngr.

Perrot et Arajon, Dictionnaire universel de Géographie moderne, Description physique, politique et historique de tous les lieux de la terre, accompagné d'un Atlas de 59 Cartes coloriées. 2 Tomes en 1 Vol. 4o. Paris, 1837. Eleganter Hbfrzbd. (Statt 20 fros. netto.) 3 Thlr. 15 Ngr.

Piron (Alex.) Ses Oeuvres complètes, publiées par Ringolet de Juvigny. 7 Vls. gr. 8. A Neuchatel, 1777. Broschirt und unbeschnitten. 5 Thlr.

Raccolta di 200 Tavole intagliate, contenenti le Gemme antiche, che si conservano nella Real Galleria di Fierenze. 2 Tomi, Realfolio. Fierenze, 1790. In rothen Papierbdn. 7 Thlr. 20 Ngr.

Rückert (L. J.) Der erste und zweite Brief Pauli an die Corinth. 2 Thle. gr. 8. Lpzg., 1837. (5 Thlr.) 2 Thlr. 20 Ngr.

Dessen Der Brief Pauli an die Römer. gr. 8. Leipzig, 1831. (Cart. 3 Thlr.) 1 Thlr. 18 Ngr.

Schneider (Fr.) Elementarbuch der Harmonie und Tonsetzkunst. 2te verb. Aufl. gr. 4o. Lpzg. Hbfrzbd. (3 Thlr. 20 Ngr.) 1 Thlr. 25 Ngr.

Steele and Addison, the Spectator with Illustrations. 8 Vls London. Englische Lederbd. 3 Thlr. 20 Ngr.

Steinbrück, der Dichter ein Seher, oder über die innige Verbindung der Poesie und der Sprache mit dem Heilssehen. Mit einem Anhange von Hofrath Schubert. gr. 8. Leipzig, 836. Cart. (3 Thlr.) 1 Thlr. 15 Ngr.

Stockes Vorlesungen über die Heilung der innern Krankheiten. Deutsch bearbeitet von Dr. Behrend. 2te Aufl. gr. 8. Lpzg. 839. Cart. (1 Thlr. 15 Ngr.) 25 Ngr.

Fischer, das Christenthum in den Hauptstücken unserer Kirche. 2te verb. Aufl. gr. 8. Leipzig, 837. (Cart. 2 Thlr. 7½ Ngr.) 1 Thlr. 12 Ngr.

Nachdem wir das **Fußdecken-Geschäft** der Herren  
**C. A. Tetzner & Sohn in Burgstädt**  
käuflich an uns gebracht haben und mit unserer hier schon be-  
stehenden Fabrik in gleichen und ähnlichen Artikeln vereinigt  
fortführen, halten wir von nun an ein vollständig assortirtes  
Lager bei Herrn

### Wilhelm Könecke

im grossen Blumenberge in Leipzig  
in und außer den Messen.

Wir bitten um Berücksichtigung dieser Anzeige und ver-  
sprechen bei guter Qualität die billigsten Fabrikpreise.

Chemnitz, den 3. November 1844.

G. F. Hübner und Sohn.

Indem ich Obiges bestätige, empfehle ich nicht allein die  
von Herren **G. F. Hübner & Sohn** in Chemnitz auf  
Lager habenden Fußdecken, das Stück von 60 Ellen zu 7 bis  
21 Thlr., sondern auch mein stark assortirtes Lager von Creas  
und gebleichten Leinen, leinenen und baumwollenen Futter-  
zeugen in Schocken und Weben, Damast, Jacquard und Creas  
Zwillich-Tafelzeugen.

W. Könecke im großen Blumenberge.

Es empfiehlt sich in allen Arten Stickereien, so wie Filet-,  
Häkel- und Stepp-Arbeit, (auch Weißnähen wird bestens be-  
sorgt) und ertheilt in allen diesen Arbeiten Unterricht

L. A. verw. Krüger, Burgstraße Nr. 1, 4 Treppen.

Capuzen, groß und klein, schöne Fagons, zu  
billigen Preisen: Petersstraße 1te Etage, neben Stadt Wien.

### Emilie Leutbecher,

Nicolaisstraße Nr. 20, rechts im Gewölbe,  
empfehle ihr vollständiges Lager von neuer fertiger Wäsche und  
neuen Federbetten, neue geschlossene Bett- und Flaumfedern  
zu nachstehenden Preisen: eine Auswahl von 100 mal bunten  
Bettüberzügen zu 1 Thlr. 22 1/2 Ngr., weiße von 1 Thlr.  
10 Ngr. bis 2 Thlr. à Stück, Betttücher von 25 Ngr. bis  
1 Thlr., Bettinlette von 1 Thlr. 15 Ngr. bis 2 Thlr., Strohs-  
säcke 22 1/2 Ngr., Oberhemden, nach dem neuesten Modell, in  
Leinen 1 Thlr. 15 Ngr. bis 2 Thlr. 10 Ngr., bunte zu  
25 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr., Schirting zu 1 Thlr. 5 Ngr.,  
Bielefelder Leinen von 2 1/2 bis 3 1/2 Thlr à Stück, Manns-  
hemden von 20 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr., Frauenhemden  
von 20 Ngr. bis 2 Thlr., Kinderhemden zu allen Größen, Tafel-  
gedecke mit 12 Servietten à 5 Thlr., Tischtücher von 15—20 Ngr.,  
Handtücher in Fein von 7—15 Ngr., Küchenhandtücher à Stück  
4 Ngr., weiße Unterröcke und Nachtsäckchen, Vorhänge, Vor-  
hemden von 5—10 Ngr., Halskragen, Manschetten, Taschentü-  
cher, gestickt und mit Spitzen, eine große Auswahl von neuen  
Federbetten mit neumodischem aber sehr haltbarem Inlett von  
10—16 Thlr., neue geschlossene Bettfedern von 12 1/2—20 Ngr.,  
Flaumfedern à Pfund 1 Thlr. 5 Ngr. Bestellungen werden schnell  
und pünctlich besorgt. Auch habe ich eine Sendung von dem  
berühmten Haardl erhalten, was nur einzig und allein bei mir  
zu haben ist, à Flasche 5 und 10 Ngr.

Den Herren Speisewirthen empfehle ich sehr schöne  
Küchenweine.

Kranz Adolph Riese,

Agent der Herren Greuner & Comp. in Raumburg.

### Anzeige.

Einem geehrten Publicum zeige ich ergebenst an, daß bei mir  
täglich zu haben ist: roher und gekochter Schinken, Rindspöckel  
und Schweinepöckel, Rauchfleisch, geräucherter Blutwurst,  
Cervelatwurst, Frankfurter Würstchen, Knack- und Knoblauch-  
würstchen.

Stand: Nicolaischhof.

Ferdinand Groß, Fleischhauermeister.

## Bamberger Schmalz, Mecklenburger Tafelbutter, Genueser Citronat,

preiswerth bei

Weinich & Co.

Sonnabend, als den 9. d. M., kommt von Sandersleben  
im Dessau'schen eine Fuhr guter, billiger Aepfel auf  
hiesigen Obstmarkt.

Neue Katharinen-Pflaumen in mehreren Qualis-  
täten, so wie auch echt russische Zuckererbesen eihielten  
und empfehlen solche zu billigen Preisen

Den 5. November 1844. Deutschel & Winkert.



Kieler Sprossen und große ital. Maronen  
ganz frisch bei- F. Schwennicke.

## Milch- u. Sahneverkauf

des Ritterguts Neu-Scherbitz, in der Katha-  
rinenstraße Nr. 19, vis à vis von Peter Rich-  
ters Durchgang, vom nächsten Freitag an täg-  
lich von früh 1/2 7 Uhr.

### Leipziger Thran- und Indigo- Glanzwichse,

Preis: in gelben Pots mit  
Etikette und weiss verpackten, Inhalt 1 Pfd. à 6 Ngr.,  
1/2 Pfd. 3 Ngr., kleinere zu 24 und 12 A und in schönen  
rothen Schachteln à 1/2 und 1 Gr. Wiederverkäufern gebe ich  
von letzteren Pots für 16 Ngr. oder 50 pr. Cent, in Schach-  
teln für 24 Ngr. oder 80 pr. Cent auf jeden Thaler als Rabatt.

Diese Wichse wird seit 12 Jahren nur von mir zum Handel  
gefertigt, sie erzeugt schnell den schönsten Glanz im tiefen Schwarz  
und ist vermöge ihres Thrangehalts dem Leder durchaus nicht  
nachtheilig, sondern erhält es weich. Der alljährlich sich stei-  
gernde Absatz, sowohl hiezu als auch in Partien nach Auswärts,  
bezeugt deren Güte mehr als sonstige Atteste.

Extra prima Qualität dieser Glanzwiche, welche noch  
mehr Thran und Glanzstoff enthält, auch in gelben Pots aber  
gelb verbunden, mit 1 Pfd. à 8 Ngr., 1/2 Pfd. à 4 Ngr.,  
in kleinern zu 25 und 13 A und in rothen Schachteln à 6 A.

Auf jedem Pot und jeder Schachtel ohne Aus-  
nahme ist mein Name schwarz aufgedruckt, worauf genau  
zu achten ist.

F. Metlau, alleiniger Fabrikant derselben, Gewölbe  
Neumarkt in Nr. 8 (Hohmanns Hof).

## Verkauf.

Der in Connewitz einzige, Nachbarrechte genie-  
ßende, nur eine halbe Stunde von Leipzig, an  
sehr belebter Chaussee liegende

### Gasthof,

sowie der damit verbundene rühmlichst bekannte,  
von dem Leipziger sowohl, als auch auswärtigen  
Publicum stark frequentirte

## Kaffeegarten zum sächsischen Hause

mit herrschaftlichem Wohnhause, Gartensalon,  
Gewächshaus und Treibhause, großem Nutz- und Lust-  
garten, brillanter Regalbahn und dergleichen,  
sollen mit vollständigem Wirthschafts- und Gar-  
teninventar aus freier Hand verkauft werden.

Den Kaufpreis, so wie alle näheren Bedingun-  
gen wird auf Anfrage der Ortsrichter Herr Wis-  
chel in Connewitz mitzutheilen die Güte haben.

Ein schönes Landgrundstück dicht bei Leipzig, ganz neu, was jährlich 265 Thlr. einbringt, ist zu 4400 Thlr. sofort mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Herr **Schramm**, Brühl Nr. 68, wird das Nähere mittheilen.

Ein Mahagony-Säulentisch mit Wachstuch und ein hellpolirter Säulentisch stehen billig zu verkaufen: lange Straße 6.

Zu verkaufen ist ein Ofen mit eisernem Kasten und eisernem Aufsatz auf der Frankfurter Straße Nr. 43, 1 Treppe hoch vorn heraus.

Zu verkaufen stehen noch mehrere Kochöfen und Kochröhren von feinem Guss: lange Straße Nr. 24.

Um bis zum Weihnachtsfeste damit zu räumen,

findet bei

**F. Danckert & Comp.**

Gilmanische Straße Nr. 36/579

**ein Ausverkauf**

von

Manufactur- und Ausschneidwaaren von heute an statt und werden sämtliche zurückgesetzte Waaren bedeutend unter den Fabrikpreisen verkauft.

**F. Danckert & Comp.**

Seidene, wollene, Bigogue- und baumwollene Unterjacken, Pantalons, Strümpfe und Socken, so wie auch wollene Camails und Caszabaikas für Kinder empfehlen zu den billigsten Preisen

**J. W. Schmidt & Comp.,**  
Stieglitzens Hof.

**Pariser Glanz-Lack,**

mittelst welchem man allem Schuhwerk binnen wenigen Minuten den vortrefflichsten Glanz im tiefsten Schwarz, gleich dem von lackirtem Leder geben kann, dabei so billig, dass ein paar Stiefeln zu lackiren kaum mehr als 2 Pfennige kostet, ist in Flaschen,  $\frac{3}{8}$  Pfund enthaltend, à  $\frac{1}{4}$  Thaler, in Leipzig nur allein zu haben bei

**Gebrüder Tecklenburg.**

Durch dieses Mittel wird Jedermann Gelegenheit gegeben, die jetzt herrschende Mode, auf Bällen und in Gesellschaften lackirte Stiefeln zu tragen, die sich besonders bei Kerzenbeleuchtung höchst elegant ausnehmen, auf die billigste Weise zu erreichen.

**Eine Partie engl. Feilen und Raspeln in diversen Sorten**

von vorzüglicher Güte bin ich beauftragt, im Duzend zu den Fabrikpreisen zu verkaufen, um damit zu räumen.

**G. S. Grieshammer,**  
Nr. 19 Katharinenstraße, 2. Etage.

**Stearin- u. Magarinkerzen,**

rosa und weiße Toilette, Seife, Stein und Parfüm empfehlen  
**Weinich & Co.,** Peterstraße Nr. 28/55.

**Die chemische Spardocht-Fabrik von C. F. E. Roel in Wernigerode am Harz**

hält ihr Lager ausgezeichnet schöner und billiger Fabrikate bei **G. S. Grieshammer**, Nr. 19 Katharinenstraße, zweite Etage, welcher Wiederverkäufern die niedrigsten Preise und jede mögliche Begünstigung gewährt.

**Lampendochte.**

Von einer auswärtigen Fabrik, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, etwas Vorzügliches hierin anzufertigen, erhielten wir den alleinigen Verkauf für Leipzig, und empfehlen wir solche mit vollster Ueberzeugung, da diese Döchte nicht nur ausgezeichnet gut brennen, sondern auch äußerst billig sind.

**Gebrüder Tecklenburg.**

**Parquetten zu Fussböden.**

Aus einer der bedeutendsten Parquetten-Fabrik des Auslandes, welche bis hierher noch nie Versendungen ihres Fabrikates nach hier gemacht hat, empfang ich ein reichhaltiges Lager der neuesten Muster und verkaufe ich solche zu billigeren als bis hierher bekannten Preisen.

Die äußerst solide Arbeit des Fabrikates wird sich selbst empfehlen; auch habe ich die Einrichtung getroffen, daß dieselben vorschriftsmäßig gut verlegt werden.

**Eduard Sachsenröder,**  
im Leipzig-Dresdner Bahnhofe.

**Coaks-Verkauf.**

Beste Coaks zur Stubenheizung à 10 Mgr. pr. Scheffel sind von jetzt an stets zu haben bei

**G. Vogt,**

**Steinkohlen-, Braunkohlen- und Coaks-lager, Windmühlenstraße Nr. 14.**

Auch werden Bestellungen in meiner Wohnung, Reichstraße Nr. 21 (goldne Weintraube), 2 Treppen hoch angenommen.

**Zwickauer Steinkohlen und Coaks, beste trockene Braunkohlen**

werden fortwährend billig verkauft in der

**Kohlen-Niederlage**

von **Carl Schurz**, Dresdner und Antonstraßen-Ecke 27.

Holz-, Braun- und Steinkohlen-Verkauf von **J. A. Schramm** in der Barfußmühle.

Gesucht wird, Mühlgasse Nr. 6/787 1ste Etage, ein leichter, unbedeckter einspänniger Wagen.

Gesucht werden gegen Caution 130 Thlr. zur ersten Hypothek auf ein kleines neues Grundstück dicht bei Leipzig. Näheres wird Herr **Schramm**, Brühl Nr. 68, gefälligst mittheilen.

Ein gewandter und gut empfohlener Oberkellner kann in einem hiesigen Gasthause sofort oder Anfangs December d. J. Unterkommen finden. Das Nähere Klosterstraße Nr. 2, 3 Treppen hoch in der Vormittagsstunde von 9 bis 10 Uhr zu erfragen.

Solide Demoisells, geübt in Putzarbeit, werden gesucht: Katharinenstraße Nr. 17/336, 3te Etage.

**Heiraths-Anerbieten.** Sollte eine Wittfrau oder Mädchen, welche im Besiz eines Geschäfts ist, Willens sein, sich zu verheirathen, so wird selbiger von einem gesunden, kräftigen Manne, welcher im Besiz von einigem Vermögen ist, Gelegenheits geboten. Auf die strengste Verschwiegenheit ist zu rechnen. Man bittet, Adressen unter L. I. poste restante Leipzig abzugeben.

Eine im Herrenmägenmachen geübte Nätherin kann Beschäftigung erhalten bei G. Duderstedt, Kürschnermeister, Hall. Straße 6.

Eine Familie auf dem Lande sucht zu sofortigem Antritt eine Person in geschtem Alter, welche im Stande ist, einer anständigen Wirtschaft nebst aller damit verbundenen Hausarbeit tüchtig vorzustehen, als sie auch in den nöthigsten anderen weiblichen Arbeiten erfahren sein muß. Nur solche Personen haben sich täglich von 10—12 Uhr zu melden: Königsstraße Nr. 12, 2te Etage.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches tüchtiges Dienstmädchen. Näheres kl. Fleischberg Nr. 16, 2 Tr.

**Gesucht** wird sogleich ein arbeitsames Dienstmädchen. Näheres Neukirchhof Nr. 45, 1 Treppe.

**Gesucht** wird sogleich ein ordentliches Mädchen in Dienst, welches sich der Wartung der Kinder unterziehen will. Goldhahngäßchen Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Für kommenden Ersten kann in der Grimma'schen Straße Nr. 23, 2. Etage, ein guter Dienst für ein gesundes, arbeitsames Mädchen nachgewiesen werden; aber nur solche Personen, welche über ihr bisheriges Verhalten günstige Zeugnisse aufweisen können, mögen sich melden.

Ein junger Mann, dem es an Mitteln fehlt, seine Studia fortzusetzen, sucht Beschäftigung im Coloriren oder Corrigiren.

Bezügliche Offerten erbittet sich der Suchende poste restante A. T. L.

Ein junger Koch, der in einem der ersten Hotels hier gelernt hat, bietet seine Dienste in Familienküchen oder Gasthäusern hier oder auswärts an. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 38, 3 Treppen hoch.

Ein sehr gut empfohlener junger Mensch sucht gegen bloße Vergütung von Kost und Wohnung bis künftige Ostern Beschäftigung in einem hiesigen Geschäft, gleichviel in welcher Qualität. Adresse R. R. Nr. 10. Exped. d. Bl.

**Gesuch.** Ein solides Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als Wirthschafterin, indem sie schon längere Zeit in dieser Branche conditionirt hat. Gültige Offerten bittet man unter der Chiffre B. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird ein freundliches Logis von 4 oder 5 Zimmern, 1. oder 2. Etage, in der Vorstadt angenehm gelegen, nebst Gartenbenutzung. Etwasige Offerten werden bei den Herren **Frege & Comp.**, Katharinenstraße, entgegengenommen.

Es wird ein gebrauchter **Secretair** sofort bis Ostern zu miethen gesucht. Offerten beliebe man Grimma'sche Straße Nr. 20, 1. Etage, niederzulegen.

Eine freundliche meublirte Stube ist an einen Herrn von der Handlung oder Expedienten sofort oder zum 1. December zu vermieten und Näheres Petersstrasse Nr. 28/55, 3 Treppen hoch zu erfahren.

Ein freundliches gutgehaltenes Familien-Quartier, bestehend aus 6 Zimmern mit übrigem Zubehör 2ter Etage und auch mit Gartenantheil, ist zu Ostern 1845 in der Petersvorstadt nahe des innern Thores zu vermieten, kann aber auch früher bezogen werden. Näheres darüber Mühlgasse Nr. 12 parterre.

**Vermietung.** Reichstraße Nr. 15/548 ist von Ostern 1845 an die 3te Etage zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfragen.

**Vermietung:** Eine heizbare Schlafstelle für ledige Frauenzimmer. Zu erfragen Pleißengasse Nr. 12, parterre.

Für Ostern 1845 ist eine Abtheilung der zweiten Etage in Nr. 2 der Tauchaer Straße — eine größere Familienwohnung — zu vermieten. Weiteres daselbst 4 Treppen hoch.

**Vermietung.** Eine erste Etage ist als Verkauflocal in bester Meslage des Brühls, zwischen der Reichs- und Katharinenstraße, zu vermieten. Näheres Nr. 13 zu erfragen.

### Zu vermieten.

Einige neu aufmeublirte Stuben für ledige Herren sind von jetzt an zu vermieten in Stadt Nürnberg.

Zu vermieten ist eine schön meublirte Stube mit Bett: Frankfurter Straße Nr. 22, 2. Etage.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Weihnachten eine Stube für einen oder zwei ledige Herren: in der Nicolaisstraße, Amtsmanns Hof, Nr. 45/560, 4 Treppen.

Zu vermieten ist zu Ostern 1845 am Barfußpfädchen Nr. 4/229 ein Logis, 4 Treppen hoch vorn heraus, von vier Stuben, sechs Kammern, Keller und übrigem Zubehör. Das Nähere ist daselbst 1 Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafkammer an einen oder zwei ledige Herren am Markte. Nachzfragen: Thomastgäßchen Nr. 7, im Hofe 3 Treppen.

### Zu vermieten

ist ganz billig eine freundliche meublirte Stube mit Bett an einen soliden und ruhigen Herrn von der Handlung oder Expedition. Näheres Universitätsstraße Nr. 22, im Gewölbe.

**Zu vermieten** ist nächste Weihnachten eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafcabinet an einen oder zwei ordnungsliebende Herren: Neumarkt Nr. 27, 3te Etage.

**Zu vermieten** und sogleich oder zu Weihnachten zu beziehen ist eine 2te Etage vorn heraus und das Nähere Burgstraße Nr. 6, 3 Treppen zu erfragen.

Heute Stunde. G. Schirmer.

Donnerstag Abends 1/8 Uhr Herrmann Friedel.

Einem geehrten Publicum machen wir die ergebenste Anzeige, daß im Keller auch außer den Messen Mittags und Abends à la carte gespeist wird, und bitten um gütigen Besuch.

Kapler & Selbig,  
sonst J. J. Neckerlein.

Morgen früh 9 Uhr Speckfuchen in  
Schönbergs Restauration, Burgstraße Nr. 1.

Heute früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelfuchen bei  
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Freitag früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei  
J. S. Schirmer, Petersstraße Nr. 28/55.

### Drei Mohren.

Heute Donnerstag ladet zu Gänse- und Hasenbraten mit mehreren Sallaten und Compots, alle Abende Breststeaks, Altentburger, Lüschenaer und anderen guten Bieren ergebenst ein  
C. Weinhold.

Heute Donnerstag Schweineknöchelchen mit Klößen, zu welchen höflichst einladet F. Simon, Tauchaer Str. Nr. 11.

Heute Donnerstag und morgen Freitag zum Schluß der Kirmesß von  
Nachmittag 2 Uhr an Concert vom Chore des 2. Schützenbataillons.  
Schulze in Stötteritz.

**Stadt Malmédy.**

Heute Abend von 6 Uhr an Schweinsknochen mit Klößen.  
**A. Krahl.**

Heute Schlachtfest bei  
**J. C. Ohme** am niederen Park.

**Einladung.** Zu Schweinsknochen mit  
Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ladet ergebenst ein  
**J. C. Weniger**, Stadt Nürnberg.

Heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut bei  
**G. Pöhler**, Klostergasse.

Heute früh 8½ Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst und  
Wellsuppe: Friedrichstraße Nr. 31.

**Einladung.** Morgen früh halb 9 Uhr zu Wellfleisch,  
Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe ladet ergebenst ein  
**Carl Spargen** im Preußergäßchen.

**Morgen Schlachtfest,**

wozu ergebenst einladet  
**Robert Pflöck**, Thomaskirchhof Nr. 7.

**Mey's Kaffeegarten.**

Morgen als den Freitag lade ich zum Schlachtfest ergebenst  
ein, und werde früh mit Wellfleisch und Abends mit frischer  
Wurst und Wurstsuppe: bestens aufwarten.

**C. A. Mey.**

**Morgen Freitag Schlachtfest,**

wobei früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und  
Wurstsuppe ergebenst eingeladen wird.

**C. Ackermann**, Petersstraße Nr. 37.

**Morgen Freitag** früh 8 Uhr ladet zu Wellfleisch,  
Abends zu frischer Wurst und Gänsebraten nebst einem feinen  
Töpfchen Lagerbier ergebenst ein die Restauration von **J. C.  
Bunge**, am Windmühlenthor Nr. 30.

Eine Pelzmütze von Astrachan ist gestern von der Mitte des  
Brühls bis an den Ritterplatz von einem armen Lehrburschen  
verloren worden. Von dem ehrlichen Finder derselben wird die  
Abgabe erbeten: Brühl Nr. 63/477.

Entlaufen sind zwei Gänse, eine weiße und eine grau und  
weiß gefleckt, Dienstag d. 5. Novbr.; wer mir solche zurück-  
bringt im Gasthof zum deutschen Haus, erhält eine angemessene  
Belohnung.

**Anzeige.**

Vermißt wird seit dem 28. September a. c. ein Ballot wollenes Garn No. 1478 Bo. 3/8 Ctr., welches im Gasthose „zum goldenen Siebe“ hier Halle'sche Straße niedergelegt wurde. Sollte dasselbe aus Versehen irgend wo anders hingekommen sein, so bitte ich, es gegen eine angemessene Belohnung an sel. Herrn E. F. Sachsens Fr. Wwe. in Halle oder an mich einzuliefern.  
Leipzig, 4. November 1844. **G. F. Carstens**,  
Brühl Nr. 71 im Heilbrunnen.

Die wohlbekannte Frauensperson, die am Freitag auf Herrn **Freyberg's** Trockenplog einen Schnurenrock und ein Frauenhemd aus Versehen mitgenommen hat, möge beide Stücke wieder dahin abgeben oder es wird Anzeige davon gemacht.

Das von uns früher erwähnte rechtskräftige Erkenntnis des R. O. hohen Oberappellationsgerichts hält den Herrn A. Lebenheim zur Aufrechthaltung des Contracts vom 29. April 1842 an, mittelst dessen uns derselbe das betreffende Local in Hr. Baron v. Lindenthal's Hause bis ultimo Februar 1849 vermietet hat, und Kraft dessen derselbe auch ununterbrochen den Miethzins bezieht.

Wenn nun Herr Frd. Haenel sich in Nr. 297 dieses Blattes im Besitz eines nach seiner Angabe allein rechtsgültig sein sollenden Contractes mit der Behauptung erklärt, daß Herr Lebenheim ohne Berechtigung vermietet habe, so ist es Herrn Lebenheim's und nicht unsere Sache, dieser öffentlichen Behauptung öffentlich Rede zu stehen.

**W. A. Meyer Söhne.**

**Fehlgeschossen!!**

**Der Fabrikant.**

Herzlichen Dank für den mir zum 6. November zugesendeten Glückwunsch.  
**C. A. F.**

Als Neuvermählte empfehlen sich  
**Heinrich Gottlieb Rosenthal**,  
**Amalie Caroline Rosenthal**, geb. Kramer.  
Leipzig, den 6. November 1844.

Anmeldungen zur Theilnahme an dem diesjährigen

**Weihnachts-Bazar**

werden bis zum 30. November 1844 angenommen durch den Comité, i. d. R.  
**S. Buchheim.**

**Ginpassirte Fremde.**

v. Ampach, Frau, v. Dresden, Hotel garni.  
Ackermann, Kfm. v. Woklen, Hotel de Pol.  
Andrieff, Part. v. Warschau, Hotel de Baviere.  
Brägmann, Kfm. v. Burtfeld, S. de Pav.  
Breithaupt, Kfm. v. Braunschweig, Hotel de  
Russie.  
Christe, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Deering, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pol.  
Davidicha, Kfm. v. Danzig, gr. Blumenberg.  
v. Einfiel, Optm., v. Bissen, deutsches Haus.  
Fürbringer, Kfm. v. Gera, Münchner Hof.  
Kein, Kfm. v. St. Georgen, Stadt Gotha.  
Krißte, Kfm. v. G. nau, Hotel de Baviere.  
Kitt, Kfm. v. Posen, Hotel de Pologne.  
v. Gavel, Frau, v. Berlin, Hotel de Pol.  
Garting, Hoffschauß v. Wien, Hotel de Bav.  
v. d. Herberg, Kfm. v. Cupen, Hotel de Bav.  
Harford, Part. v. London, Hotel de Baviere.  
Hoz, Kfm. v. Urach, und  
Hartzfeld, Kfm. v. Heidelberg, Kranich.

Hoffmann, Part. v. Hamburg, Hotel de Gare.  
Jansen, Kfm. v. Potsdam, Kranich.  
Jäger, Baumstr. v. Grimma, St. Frankfurt.  
Jaol, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Dresd.  
Kuhn, Kfm. v. Bittau, Stadt Berlin.  
Kleinicker, Kfm. v. Bremen, und  
Kieß, Kfm. v. München, Hotel de Pologne.  
Labeck, Frau, v. Warschau, und  
Levebre, Part. v. Köln, Hotel de Baviere.  
Liliensfeld, Kfm. v. Dessau, Hotel garni.  
Meusel, Pastor v. Brandis, Stadt Gotha.  
Mosengeil, Exp'm., v. Meiningen, St. Wall.  
v. Münchhausen, Frau, v. Osterode, Hotel de  
Baviere.  
Monod, Kfm. v. Arnberg, gr. Blumenberg.  
v. Neufville, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel  
de Russie.  
v. Doppel, Amtshauptm., v. Borna, Hotel de  
Preusse.  
Podl, v. Part. v. London, Palmbaum.

v. Ponikau, Landrath v. Zeitz, gr. Baum.  
Pöschmann, Kfm. v. A'tenburg, Münch. Hof.  
Poptiffe, Part. v. Frankfurt a/M., und  
v. Flug, Part. v. Dresden, Hotel de Bav.  
Richter, Stadtrichter v. Gartha, S. de Bav.  
Rosenzweig, Kfm. v. Halle, Palmbaum.  
Schellardt, Kfm. v. Magdeburg, und  
Schmidt, Kfm. v. Dresden, St. Frankfurt.  
Sinicin, Part. v. Petersburg, Hotel de Bav.  
v. Scariatine, Oberst, v. Petersburg, und  
Schwartzing, Kfm. v. Bremen, S. de Bav.  
Thiele, Kfm. v. Magdeburg, und  
Ulrich, Kfm. v. Burg, Palmbaum.  
Voigt, Capellmitgl. v. Coburg, Brühl 69.  
Volters, Part. v. London, Hotel de Pol.  
v. Wiszniewski, Baron, v. Krakau, g. Cuhorn.  
Weppler, Kfm. v. Deuß, und  
Wernert, Kfm. v. Pirna, Hotel garni.  
Weddigen, Kfm. v. Minden, Palmbaum.  
Wittig, Ser.-Dir. v. Zeitz, grüner Baum.

Druck und Verlag von **C. Polz.**